

**Project "Europe of Diversity - Integration and Socialization of Migrants"
Strand 2: Measure 2.2 "Networks of towns"
Europe for Citizens Programme**



**Project Number: 621810-CITIZ-1-2020-1-BG-CITIZ-NT –
PROJECT "EUROPE OF DIVERSITY –
INTEGRATION AND SOCIALIZATION OF MIGRANTS"**

Beneficiary Municipality of Knezha, Bulgaria



Das Projekt „Europa der Vielfalt – Integration und Sozialisierung von Migranten“ im Rahmen der Maßnahme 2.2. Die Netzwerke der Städte des Programms „Europa für Bürger“ sind ein Projekt, dessen Hauptziel darin besteht, Verständnis, Integration und die Schaffung neuer Perspektiven durch Dialog und Reflexion über europäische Bürger zu erreichen und dabei zu helfen, die Europäische Union in Migrationsfragen besser zu verstehen ihre Geschichte und Vielfalt der Bürger, die Förderung der europäischen Staatsbürgerschaft, die Erhöhung der bürgerschaftlichen und demokratischen Beteiligung sowie das Verständnis der aktuellen Position der EU in Bezug auf neue Migrationspolitiken und die Suche nach Alternativen und neuen Herausforderungen zur Überwindung der durch die Migrationskrise verursachten Probleme.

Die geplanten Aktivitäten stärkten die aktive Beteiligung der Bürger an der europäischen Gesellschaft, und bei jeder Veranstaltung wurde eine Reihe von Rundtischgesprächen, interaktiven Seminaren, Treffen – Vorträgen, Konferenzen, Fallstudien, Kulturbesuchen usw. in das Programm aufgenommen.

Jede Aktivität erforderte die aktive Beteiligung von Bürgern, wobei der Schwerpunkt auf Migranten, Verbänden, Nichtregierungsorganisationen, Politikern, Experten, öffentlichen Verwaltungen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Akteuren und Bürgern lag, die noch nie an Projekten dieser Art teilgenommen hatten.

Partner des Projekts sind 18 Kommunen und Nichtregierungsorganisationen aus 17 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Das Projekt umfasst die Gemeinde Knezha (Bulgarien) – Begünstigte des Projekts und die Partner: die Stadt Plevan (Bulgarien), die Stadt Holoko (Ungarn), die Gemeinde Negreira (Spanien), die Stadt Berlin (Deutschland), die Stadt Santa Teresa di Riva (Italien), die Stadt L-Imnsida (Malta), die Stadt Amata (Lettland), die Stadt Pinel (Portugal), die Stadt Valga (Estland), die Stadt Kolonda (Slowakei), Stadt Olesnica (Polen), Stadt Stockholm (Schweden), Gemeinde Poienarii de Arges (Rumänien), Stadt Zagreb (Kroatien), die Stadt Thessaloniki (Griechenland) und das Dorf Atienou (Zypern).

Es fanden 5 thematische Treffen in 5 verschiedenen Ländern statt:

- Event 1: In Knezha (Bulgarien) vom 30/08/2021 bis 03/09/2021.



Das Projekt wurde durch eine informelle Arbeitsmethode angegangen, bei der Bürger und junge Menschen mit ihren Meinungen, Erfahrungen und Perspektiven die eigentlichen Teilnehmer des Projekts waren. Auf diese Weise wurde Europa zu einer greifbareren und sichtbareren Realität. Darüber hinaus

wurde während der ersten Veranstaltung in der Stadt Knezha (Bulgarien) ein Partnerschaftspakt zwischen den Teilnehmern unterzeichnet, der den Beginn einer dauerhaften Zusammenarbeit und starken Freundschaft zwischen den Partnern markierte.

- Event 2: In L-Imsida (Malta) vom 15/02/2022 bis 18/02/2022.



- Event 3: In Pinel (Portugal) vom 04/04/2022 bis 04/07/2022.



- Event 4: In Gros Morne auf der Insel Martinique (Frankreich) vom 07/06/2022 bis 10/06/2022.



- Event 5: In Holoko (Ungarn) vom 19/09/2022 bis 22/09/2022.



Um die Ziele des Projekts im Einklang mit den Prioritäten des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ zu erreichen, ermöglichte das Projekt die Schaffung eines dauerhaften und langfristigen Netzwerks, das offen für die Werte Freundschaft, Solidarität, interkultureller Dialog und Interaktion zwischen ihnen ist Bürger mit einem „Bottom-up“-Ansatz für das europäische Programm.

Das vorgestellte Projekt hat sein Hauptziel erreicht, nämlich eine Lösung für eine Reihe von Problemen zu finden, die sich aus der in Europa beobachteten Migrationskrise ergeben. Daher wurden die Teilnehmer zum Austausch von

Meinungen und Best Practices ermutigt, mit denen sie erfolgreich neue Ideen und konkrete Vorschläge für das Projekt formulierten.